



## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

nach der Richtlinie Forst 2019

Forstwirtschaftlicher Wegebau

(FP 6105)

Zutreffendes bitte  ankreuzen oder ausfüllen!

EU-Betriebsnummer (BNR-ZD, 12stellig) <table border="1"><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table>													Posteingangsstempel
Name, Vorname / Betriebsbezeichnung													
Ort	Anzahl Anlagen												
E-Mail; Telefon-Nr.													
Empfänger (zuständige Behörde)	Eingang im PEB registriert: 500=Antrag 511=Änderungsantrag												

<b>Antragstellerstammdaten</b>	Der Stammdatenbogen ist nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER im Kalenderjahr einzureichen.
<input type="checkbox"/> Der aktuelle Stammdatenbogen ist beigelegt.	
<input type="checkbox"/> Ich/Wir habe/n den aktuell gültigen Stammdatenbogen bereits eingereicht.	

### 1. Antrag auf Projektförderung

Dieser Antrag betrifft

- die erstmalige Antragstellung für das Vorhaben.
- die Änderung eines bislang nicht bewilligten Antrages.
- die Änderung eines durch Zuwendungsbescheid bewilligten Antrages

Aktenzeichen

Änderung in Nr.

**Ich/Wir beantrage/n eine Projektförderung für die Maßnahme**

- Wegeneubau       Befestigung bisher nicht oder nicht ausreichend befestigter Wege       grundlegende Instandsetzung forstwirtschaftlicher Wege

### 2. Angaben zum Vorhaben

Kurzbezeichnung des Vorhabens

## 2.1 Investitionsort *(s. Anlage 2 Flurstücks- und Flächenverzeichnis)*

Landkreis	Gemeinde	Ortsteil
-----------	----------	----------

- Das Wegebauvorhaben liegt innerhalb besonders struktur- und ertragsschwacher Erschließungsgebiete *(es gilt Abschnitt 2, Teil C Nr. 6.7 der RL)*.
- Die fachliche Stellungnahme des Landeszentrums Wald ist als Anlage beigefügt.

## 2.2 Geplanter Durchführungszeitraum *(Monat/Jahr)*

von	bis
-----	-----

## 2.3 Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit der Förderung

*(z. B. Beschreibung des Ist-Zustandes, was soll wie gemacht werden, welche Ziele sollen erreicht werden, welche Wirkungen sind zu erwarten, Dringlichkeit, Konzeption, ggf. Verbindung zu anderen Vorhaben. Sofern der Platz nicht ausreicht, fügen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.)*

siehe Anlage 1 - Vorhabenbeschreibung

## 2.4 Angaben und Erklärungen zu den Zuwendungsvoraussetzungen

### 2.4.1 Angaben

Der Forstbetrieb hat eine Größe von  ha.

- Die in den Anlagen näher bezeichnete Wegebaumaßnahme ist keine Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme i.S. der Naturschutz- oder Waldgesetzgebung oder auf anderer öffentlich-rechtlicher Grundlage.
- Die beantragte Maßnahme ist keine öffentliche Straße nach § 2 StrG LSA, kein Rad-, Fuß- und Reitweg, keine Anbindung von Erholungsgrundstücken, Sportanlagen oder Campingplätzen oder ein Weg innerhalb von Siedlungs- und Industriegebieten und wird nicht in Form von Schwarz- oder Betondecke ausgebaut.
- Die Bestätigung der Gemeinde ist als Anlage beigefügt.

Ich/Wir bin/sind für das Vorhaben

- Eigentümer       ein Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss
- Beteiligung von Grundstücken in geringem Umfang von Dritten/Nichtmitgliedern unter Beifügung der Einverständniserklärung der jeweiligen Eigentümer

Der Maßnahme liegt ein freiwilliger Landtausch unter Beteiligung mehrerer land- und forstwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe zu Grunde?

- nein       ja

### 2.4.2 Erklärungen

Wir als antragstellendes Unternehmen sind ein **Unternehmen in Schwierigkeiten** im Sinne der „Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten“ vom 31. Juli 2014 (ABl. EU 2014/C 249/01).

- ja      Wenn ja, ist eine Förderung unzulässig.
- nein      Wenn nein, sind durch das Unternehmen die erforderlichen Eigenmittel ab einer Netto-Bausumme von 80.000 Euro nachzuweisen.  
Zum Nachweis sind dem Antrag geeignete Unterlagen (Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärungen und dgl.) als Anlage beizufügen.
- Meinem/Unserem Unternehmen liegen keine Rückforderungen auf Grund einer Rückforderungsanordnung auf Grund einer früheren Kommissionsentscheidung zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Binnenmarkt vor, der ich/wir nicht nachgekommen bin/sind.
- Ich/Wir erkläre/n, dass mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen wurde und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns begonnen wird.  
Erläuterung: Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. Die Beauftragung eines qualifizierten Planungsbüros mit der Erstellung notwendiger Planungsunterlagen und Kostenschätzungen gilt nicht als vorzeitiger Maßnahmebeginn und ist förderunschädlich. Voraussetzung für die Förderung sind jedoch mindestens 3 hierzu eingeholte Angebote. Die vorstehenden Ausnahmen gelten für die Leistungsphasen 1 bis 8 sowie bei gleichzeitiger Angebotseinholung auch für die Baubetreuung.

Das Vorhaben wird anderweitig mit öffentlichen Mitteln gefördert.

- nein       ja

- Mir/Uns ist bekannt, dass die gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben vor allem nachfolgend aufgeführten Vorschriften einzuhalten sind:
- Landeswaldgesetz Sachsen-Anhalt - LWaldG,
  - behördenverbindliche Fachplanungen (insbesondere die forstliche Rahmenplanung soweit diese nicht vorliegt, die agrarstrukturelle Vorplanung und die Landschaftsplanung),
  - Richtlinie für den ländlichen Wegebau (RWL) der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. Arbeitsblatt DWA - A 904-1.

Der Antragsteller/Forstbetrieb ist ein öffentliches Unternehmen oder auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte nicht als Klein- bzw. kleines und mittleres Unternehmen (KMU) einzuordnen. Gemäß der Rahmenregelung (2014/C204/01) i. V. m. dem Anhang I der VO (EU) Nr. 702/2014 gilt das Unternehmen deshalb als großes Unternehmen.

ja

Große Unternehmen müssen gemäß der Randnummer 72 der Rahmenregelung (2014/C204/01) die Situation beschreiben, die ohne Zuschüsse bestehen würde (*kontrafaktische Fallkonstellation*). Die Ausführungen zur kontrafaktischen Fallkonstellation sind durch Nachweise zu untermauern. Die Darstellung ist plausibel, wenn sie unverfälscht die Fakten wiedergibt, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Antragstellers in Bezug auf das betreffende Vorhaben maßgeblich waren.

trifft nicht zu (*KMU-Erklärung erforderlich*)

Die KMU-Erklärung des Antragstellers vom  bzw. der Einzelbetriebe des forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses liegt der Bewilligungsbehörde bereits vor. Es haben sich zwischenzeitlich keine Veränderungen zu dieser KMU-Erklärung ergeben.

Die Vorhabenflächen wurden mir/uns nicht zum Zwecke des Naturschutzes unentgeltlich übertragen.

## 2.5 Vorherige Förderungen des Vorhaben

Das unter Ziffer 2 genannte Vorhaben wurde in den vergangenen 5 Jahren gefördert und die Zweckbindungsfrist ist noch nicht abgelaufen.

nein       ja, gefördert       ja, die Zweckbindungsfrist besteht noch

Wenn ja:

Fördermaßnahme	Jahr der Förderung
Bewilligungsbehörde	Aktenzeichen

Was wurde wie gefördert?

### 3. Finanzierung

#### 3.1 Gesamtausgaben des Vorhabens

Art	Euro
Ausgaben der Maßnahme ohne Umsatzsteuer ( <i>Netto</i> )	
Umsatzsteuer	+
Gesamtausgaben ( <i>Brutto</i> )	

#### 3.2 Erklärung zur Umsatzbesteuerung

Ich/Wir beantrage/n, dass die Umsatzsteuer als zuwendungsfähige Ausgabe berücksichtigt wird.<sup>1)</sup>

nein  ja

Wenn ja:

- Die für die Eingangsleistungen<sup>2)</sup> des beantragten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen oder ich/wir verwende/n die Eingangsleistungen des beantragten Vorhabens in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.  
⇒ Ausgaben unter 3.3 als Nettoangaben (*ohne Umsatzsteuer*) erfassen
- Die für die Eingangsleistungen des beantragten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir nicht nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen und ich/wir verwende/n die Eingangsleistungen des beantragten Vorhabens auch nicht in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.  
⇒ Ausgaben unter 3.3 mit Umsatzsteuer, soweit diese nicht nach § 15 UStG als Vorsteuer abgezogen werden kann, erfassen

#### Hinweis

Zusätzlich ist das Formular „Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fördervorhaben“ auszufüllen und mit den entsprechenden Unterlagen an das für Sie zuständige Finanzamt zu übersenden.

#### 3.3 Finanzierungsplan

		Euro	Euro
<b>Zuwendungsfähige Gesamtausgaben</b> ( <i>laut Nr. 4 der Vorhabenbeschreibung</i> )			
<b>Finanzielle Beteiligung des Begünstigten</b> ( <i>an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben</i> )	Bare Mittel, Kredite		
	anrechenbare private Spenden/Leistungen Dritter <sup>3,4)</sup>		
	<b>Finanzielle Gesamtbeteiligung der/des Begünstigten</b>		
<b>Beantragte Zuwendung</b>	Zuschusssatz laut Richtlinie	<input type="checkbox"/> <b>90 %</b> (Forstbetriebe ≤ 1.000 ha <u>innerhalb</u> besonders struktur-/ertragschwacher Erschließungsgebiete) <input type="checkbox"/> <b>70 %</b> (Forstbetriebe ≤ 1.000 ha <u>außerhalb</u> besonders struktur-/ertragschwacher Erschließungsgebiete) <input type="checkbox"/> <b>54 %</b> (Forstbetriebe > 1.000 ha <u>innerhalb</u> besonders struktur-/ertragschwacher Erschließungsgebiete) <input type="checkbox"/> <b>42 %</b> (Forstbetriebe > 1.000 ha <u>außerhalb</u> besonders struktur-/ertragschwacher Erschließungsgebiete)	
<b>Zuwendungsbetrag</b> <sup>5)</sup>			

<sup>1)</sup> Die Umsatzsteuer kann als zuwendungsfähige Ausgabe nur berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller für das Vorhaben weder nach § 15 UStG vorsteuerabzugsberechtigt ist noch die Durchschnittssatzbesteuerung anwendet. Der Antragsteller muss die Umsatzsteuer endgültig tragen.

<sup>2)</sup> **Eingangsleistungen** sind alle Leistungen, die der Unternehmer für sein Unternehmen erhält. Hierbei kann es sich z. B. um Wareneinkäufe und um bezogene Dienstleistungen handeln. Werden diese Leistungen von einem anderen Unternehmer mit Umsatzsteuer bezogen, kann der die Leistungen empfangende Unternehmer die in der Rechnung ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

<sup>3)</sup> Folgende Drittmittel dürfen als Ausnahme den Eigenmitteln zugerechnet werden:

a) Spenden/Leistungen Dritter, die nicht zweckgebunden sind oder  
 b) bei Zuwendungen von bis zu 25.000 Euro an Antragsteller mit überwiegend gemeinnütziger Tätigkeit sind zweckgebundene, nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierte Spenden dem Eigenanteil zuzurechnen.

<sup>4)</sup> Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen.

<sup>5)</sup> Der Zuwendungsbetrag ergibt sich aus dem Produkt von zuwendungsfähigen Gesamtausgaben und anzusetzendem Zuschusssatz.

#### 4. Behördliche Beteiligung

Die Genehmigung/Stellungnahme des zuständigen Landkreises als Bündelungsbehörde, z. B. der Forst-, Naturschutz-, Denkmalschutz- und Wasserbehörde zum Projekt wurde eingeholt und ist als Anlage beigefügt.

nein  ja

Die Genehmigung des Straßenbaulasträgers (nur bei Anbindung an das öffentliche Straßennetz) liegt vor.

nein  ja  entfällt

Beteiligung/Genehmigung sonst. Behörden (Bezeichnung) \_\_\_\_\_

Im Rahmen vorgenannter Beteiligungen wurden Auflagen erteilt:

nein  ja, lt. gesonderter Anlage  ja, nachfolgend genannte Auflagen  entfällt

Auflagen

#### 5. Bereitstellung der Zuwendung

Die Zuwendung soll wie folgt bereitgestellt werden:

Gesamtzuwendung	davon zur Auszahlung im Jahr	
	20__	20__
Euro	Euro	Euro

## 6. Erklärungen

- Ich/Wir habe/n die nachfolgenden Erklärungen wahrheitsgemäß abgegeben und bestätige/n die Kenntnisnahme der unten genannten Hinweise.

### Erklärungen in Bezug auf den Antragsteller

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist,
- die Gewähr einer ordnungsgemäßen Verwendung und Unterhaltung der geförderten Gegenstände gesichert ist,
- über mein/unser Vermögen/Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren eröffnet ist oder durch mich/uns beantragt wurde,
- (nur bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersönlichkeit:) die den Antrag unterzeichnende/n Person/en für die sachgerechte Verwendung der Zuwendung haftet/haften.

### Erklärungen in Bezug auf den Antrag

Mir/uns ist bekannt, dass

- der Stammdatenbogen für Beihilfen und Fördermaßnahmen, die aus dem EGFL/ELER finanziert werden, einschließlich seiner erforderlichen Anlagen unverzichtbarer Bestandteil des Förderantrags ist und Änderungen des Stammdatenbogens und des Förderantrags unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen sind,
- die Bewilligungsbehörde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann,
- alle Angaben im Antrag nachweisbar sein müssen.

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die Gesamtfinanzierung gesichert ist,
- der Inhalt der Richtlinie Forst 2019 in der jeweils gültigen Fassung mir/uns bekannt ist,
- der Inhalt des Merkblatts Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER/EGFL-Förderprojekten (s.a. [www.elaisa.sachsen-anhalt.de](http://www.elaisa.sachsen-anhalt.de), Stichwort: Investitionsförderung ländlicher Raum - Formulare / Informationen) bekannt ist,
- die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Genehmigungen vorliegen bzw. beantragt werden und eventuelle Nebenbestimmungen beachtet werden,
- die in diesem Antrag, den dazugehörigen unverzichtbaren und anderen Bestandteilen sowie den beigefügten Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die in diesem Antrag einschließlich dem Stammdatenbogen und in den beigefügten Unterlagen enthaltenen Tatsachen/Angaben und Erklärungen, von denen die Gewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserhebliche Tatsachen i. S. des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass ich/wir nach § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SubvG-LSA vom 09.10.1992, GVBl. LSA S. 724) i. V. m. § 2 Abs. 1 des SubvG vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2034) verpflichtet bin/sind, der bewilligenden Stelle **unverzüglich** alle Tatsachen mitzuteilen, die für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung von Bedeutung sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, dass die Nichtbeachtung dieser Verpflichtung eine Bestrafung wegen Subventionsbetruges (§ 264 StGB) nach sich ziehen kann.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name der/s Antragsteller/s /Vertretungs-  
berechtigten in Druckschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/s Antragsteller/s/Vertretungsberechtigten

## 7. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigefügt:

- Stammdatenbogen (*wenn noch nicht vorliegend*)
- Vorhabenbeschreibung (*Anlage 1*)
- Kostenschätzung
- Preisangebote gem. Vergabebestimmungen (*VOB, HOAI, ANBest.-P, ANBest.-GK*)
- erforderliche Genehmigung(en)/Stellungnahmen
- Aktuelles Mitgliederverzeichnis des forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses in der Form eines Dienstleistungszusammenschlusses (*vom Vorstand bestätigt*)
- gültige Legitimationsbescheinigung des Landesverwaltungsamtes (bei forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen)
- Maßnahmeblätter, Übersichtspläne, Bauzeichnungen, Projektierungen
- Flurstücks- und Flächenverzeichnis (*Anlage 2*)
- Flur- und Forstkarten mit eindeutiger Darstellung der Maßnahme mit Erschließungsgebiet
- Aktueller Grundbuchauszug (*nicht älter als sechs Monate*)
- Nutzungsnachweis, Grund und Zustimmung des Eigentümers, wenn Eigentümer und Antragsteller nicht identisch (*RL Teil C, Nr. 4 letzter Satz*)
- Kopien der Bescheide oder Fördermittelzusagen von Dritten (*sofern zutreffend*)
- aktueller Beitragsbescheid der Berufsgenossenschaft bei Forstbetrieben < 1.000 ha Waldfläche (*Nachweis Betriebsgröße*)
- Nachweis der erforderlichen Eigenmittel (*s. Nr. 2.4.2*)
- KMU-Erklärung (*sofern noch nicht vorliegend*)
- Begründung zur Inanspruchnahme von Fördermitteln (*Kontrafaktische Fallkonstellation*) durch Großunternehmen (*u. a. Kommunen*)
- Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über die Wegeart
- Bescheinigung des Landeszentrums Wald zur Lage des Vorhabens in besonders struktur- und ertragsschwachen Erschließungsgebieten
- Bescheinigung/en des zuständigen Finanzamtes zum Steuerstatus (*s. Nr. 3.2*)
- Spendenzusagen oder Fördermittelbescheide (*s. Nr. 3.3*)
- Ergänzende Unterlagen:

---

---

---

---

---

---